

Interessante Touren

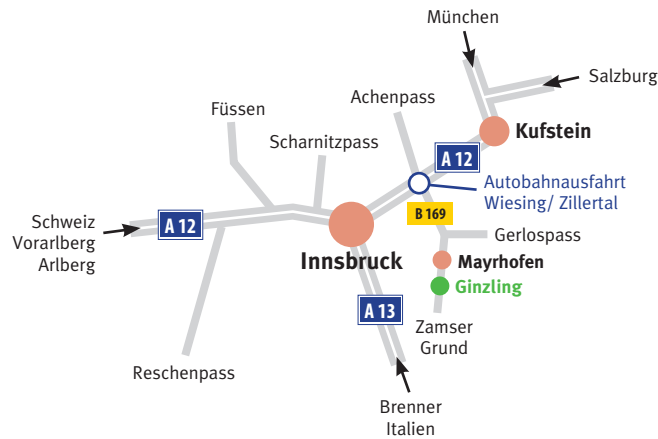
- **Großer Löffler** (3.376 m), spaltenreiche Gletschertour über das Floitenkees und den Süd-Grat (I)
↗ 1.194 Hm | **Gehzeit:** 4 Stunden
- **Schwarzenstein** (3.368 m), spaltenreiche Gletschertour über das Floitenkees und den Nordost-Grat
↗ 1.141 Hm | **Gehzeit:** 4-5 Stunden
- **Westliche Floitenspitze** (3.194 m), spaltenreiche Gletschertour über das Floitenkees
↗ 967 Hm | **Gehzeit:** 3-4 Stunden
- **Gigalitz** (3.002 m), markierter Felssteig (Stellen I)
↗ 775 Hm | **Gehzeit:** 2 Stunden
- **Berliner Hütte** (2.044 m), Etappe der Zillertaler Runde über die Mörchnerscharte (2872 m), teils gesicherter Steig
↘ 393 Hm | ↗ 1.038 Hm | ↘ 828 Hm | **Gehzeit:** 6 Stunden
- **Kasseler Hütte** (2.178 m), Etappe der Zillertaler Runde über die Lapenscharte (2.701 m), teils gesichert
↗ 650 Hm | ↘ 700 Hm | **Gehzeit:** 5-6 Stunden
- **Grüne-Wand-Haus** (1.436 m), Bergsteig über die Lapenscharte (2.701 m), steiler Abstieg
↗ 474 Hm | ↘ 1.265 Hm, **Gehzeit:** 3-4 Stunden
- **Schwarzensteinhütte** (2.922 m), Spaltenreiche Gletschertour über den Tribbachsattel (3.028 m)
↗ 695 Hm | ↘ 106 Hm | **Gehzeit:** 3-4 Stunden

Karten

- Alpenvereinskarte 1:25.000, Blatt 35/2 Zillertal Mitte

Weitere Informationen

- **Naturparkbetreuung Zillertaler Alpen**
A-6295 Ginzling 240, Tel. 00 43 / (0)52 86 / 52 18
E-Mail: naturpark.zillertal@alpenverein.at
- **Tourismusverband Mayrhofen/Hippach**
Dursterstraße 225, A-6290 Mayrhofen
Tel. 00 43 / (0) 52 85 / 67 60, www.mayrhofen.at



Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Internationale Fernverbindungen bis Bahnhof Jenbach. Von dort mit dem Bus oder der Zillertalbahn zum Bahnhof Mayrhofen. Weiter mit dem Bus nach Ginzling, bzw. mit dem Wandertaxi ins Floitental (Fahrten nach Bedarf, Tel. 00 43 / (0)6 64 / 102 93 54).

Mit dem Auto

Auf der Inntalautobahn A12 zur Ausfahrt Wiesing/Zillertal. Weiter auf der Zillertal-Bundesstraße B169 nach Ginzling. Von dort ins Floitental, Parkplatz Jausenstation Tristenbachalm.

Informationen zur Hütte

Die Greizer Hütte ist eine gemütliche Unterkunft mit unverfälschtem Schutzhüttencharakter. Bewirtschaftet ist sie Mitte Juni bis Anfang Oktober (je nach Witterung). Sie bietet 16 Zimmer- und 72 Matratzenlager, davon 14 in separater Winterhütte.

Kontakt

Hüttenpächter: Herbert und Irmi Schneeberger
Oberbichl 769, A- 6284 Ramsau im Zillertal
Tel. 00 43 / (0)6 64 / 140 50 03 (Hütte)
Tel. / Fax 00 43 / (0)52 82 / 32 11 (Tal)
E-Mail: greizerhueette@aon.at
Internetanschluss und Satellitentelefon auf der Hütte vorhanden

Hüttenwart: Hans Geyer, St.-Cajetan-Str. 10, 81669 München
Tel. 089 / 499 13 25, E-Mail: hans.geyer@t-online.de

Weitere Infos zur Hütte unter

www.alpenverein-greiz.de oder www.dav-huettensuche.de

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Greiz, Sitz Marktredwitz e.V. & DAV-Bundesgeschäftsstelle | **Bildnachweis:** A. Kitschmer | **Gestaltung:** Gschwendtner & Partner, München | **Druck:** Mediengruppe Universal, München | **Auflage:** 8.500 Stück, April 2008



2.227 M, ZILLERTALER ALPEN

Greizer Hütte

*Umweltbewusste Schutzhütte
mit gemütlicher Atmosphäre*

Die Greizer Hütte: Vorbildlich in Sachen Umwelt- und Naturschutz



Das Gebiet



Charakteristisch für das hintere Zillertal sind die sogenannten „Gründe“: die prächtigen, nach Süden in Richtung Alpenhauptkamm verlaufenden Trogtäler. Der weitgehend unberührte Floitengrund führt vom Bergsteigerdorf Ginzling ins großartige Herz der Zillertaler Alpen. Über dem Talschluss liegt auf 2.227 Meter

die Greizer Hütte in der prächtigen, hochalpinen Umgebung des Hochgebirgs-Naturparks Zillertaler Alpen. Besonders eindrucksvoll ist der Blick auf das zerklüftete Floitenkees.

Der 400 Quadratkilometer große Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen schützt die beeindruckende Natur- und Kulturlandschaft dieser Region und trägt wesentlich dazu bei, den ursprünglichen Charakter der Greizer Hütte und ihrer herrlichen Umgebung zu bewahren.



Aufstieg

Von Ginzling auf dem Teersträßchen ins Floitental zur Tristenbachalm. Auf dem Wirtschaftsweg talein zur Talstation der Materialseilbahn (bis hier Wandertaxi). Weiter auf AV-Steig Nr. 521 zur Brücke über den Floitenbach, dann Weg Nr. 502 hinauf zur Greizer Hütte.

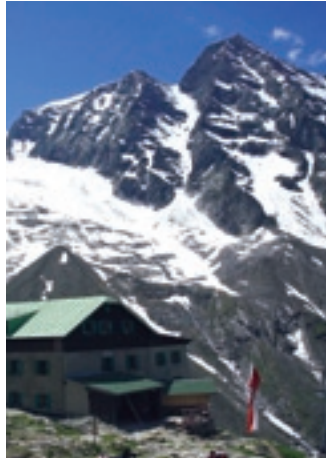
Gehzeiten: Ginzling (985 m) 4 Stunden; Parkplatz Tristenbachalm (1.177 m) 3,5 Stunden; Talstation Materialseilbahn (1.605 m) 2 Stunden. Gepäcktransport mit der Materialseilbahn gegen Gebühr möglich.



Ausstattung

Als Schutzhütte der Kategorie I ist die bereits 1893 erbaute Greizer Hütte einfach, aber gemütlich ausgestattet. Die Besucher freuen sich vor allem über ihre ursprüngliche Hüttenatmosphäre. Das Hüttenwirtehepaar Schneeberger ist Teilnehmer an der Aktion des Deutschen Alpenvereins „So schmecken die Berge“. Daher bieten sie vor allem köstlich zubereitete regionale Produkte auf ihrer Speisekarte an.

Alpiner Stützpunkt



Für Bergwanderer ist die Greizer Hütte ein wichtiges Etappenziel auf der Zillertaler Runde (Berliner Höhenweg). Dieser durchgehend markierte hochalpine Weg führt in acht Etappen durch die Zillertaler Alpen (auch als Trekking-Pauschale bei Naturpark und Tourismusverband buchbar).

Ziele abwechslungsreicher Berg- und Frühjahrsskitouren sind der Große Löffler (3.376 m), die Westliche Floitenspitze (3.194 m) oder der Schwarzenstein (3.368 m).

Zur anspruchsvollen Eisausbildung eignen sich die Gletscherfelder des Floitenkeeses.

Interessant für Kletterer

Neu eingerichtet ist die Kletterroute über die Südost-Kante auf den Gigalitzturm (2.978 m, 7 Seillängen, Schwierigkeit 4+/5-, durchgehend mit Bohrhaken abgesichert).

Der Klettergarten in Hüttennähe mit vier 15 bis 35 Meter langen gesicherten Routen (zwei Abseilstellen) ist ideal für Kurse.



Ausgezeichnet für die Umwelt

Im Jahre 2005 erhielt die Greizer Hütte das Umwelt-Gütesiegel der Alpenvereine verliehen, eine Auszeichnung, mit der ökologisch vorbildlich arbeitende Hütten ausgezeichnet werden.

Folgende Maßnahmen zur Ver- und Entsorgung werden zum Schutz der besonders empfindlichen Hochgebirgslandschaft in der Greizer Hütte praktisch umgesetzt:

- Die Energie für die gesamte Hütte sowie im Regelfall für den Betrieb der Materialseilbahn wird durch Wasserkraft gewonnen.
- Eine Batterieanlage mit Wechselrichter sorgt für konstante Spannung.
- Eine thermische Solaranlage mit drei Solarkollektoren deckt ca. 90 Prozent der Energie für die Warmwasserversorgung ab.
- Reinigung der Abwässer durch eine mechanische Abwasser-Verrieselungsanlage mit Siebbehältern. Die gefilterten Feststoffe werden auf einer gefassten Deponiefläche zur Verrottung ausgebracht.
- Modernes Brandsicherheitssystem: selbsttätige Rauchmeldeanlage sowie Notbeleuchtungs- und Blitzschutzanlage



Für einen angenehmen Aufenthalt auf einer Alpenvereinshütte sind einige Regeln zu beachten:

- Eigenes Handtuch, Hüttenschlafsack und Hüttenschuhe benutzen
- Wasser und Energie sparen
- Müll vermeiden und den eigenen Abfall mit ins Tal nehmen